

Bericht

über die

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

in

Frankfurt am Main.

Erstattet am Jahresfeste den 27. Mai 1883

von

Dr. philos. hon. c., Hauptmann z. D. **L. von Heyden**,
d. Z. zweiter Director.



Hochgeehrte Versammlung!

Die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft steht mit dem jetzigen Jahresfeste im 66 Lebensjahre und nimmt in ihrem ehrwürdigen Alter auch schon deshalb eine hervorragende Stellung unter verwandten Schwesteranstalten ein; aber nicht diese lange Reihe von Jahren allein, räumt ihr diese Bevorzugung ein, sondern die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft war seit ihrer Stiftung am 22. November 1817 stets bemüht und bestrebt den Zwecken der Stifter, zu der Erkenntniss und Verbreitung der Naturwissenschaften in unserer Vaterstadt zuerst, dann aber in den weitesten Kreisen beizutragen, gerecht zu werden. Zengniss davon legen ab das reichhaltige Museum der Gesellschaft, das in einzelnen Theilen nur mit den grössten ähnlichen Anstalten in der gesammten Naturwissenschaft treibenden Welt rivalisiren kann, — ihre Publicationen, die zu den gesuchtesten gehören und wahrhaft epochemachende Arbeiten enthalten, dann aber auch die Menge

der Gelehrten und zum Theil Meister der Wissenschaften, die gerade in dem Verkehr mit der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft entweder die erste Anregung oder doch bedeutende Förderung ihres Strebens empfangen haben: hat doch die einzelne Stadt Frankfurt in diesem Augenblicke mehr Lehrer auf deutsche Hochschulen und in das Ausland entsandt als mancher ganze Staat.

Wenn auch in dem verflossenen Jahre keine besonders wichtigen Momente in dem Leben der Gesellschaft zu verzeichnen sind, so wird doch der Jahresbericht, den ich Ihnen heute, als Ihr II. Director zu erstatten habe, bezeugen, dass wir mit Beruhigung auf des abgelaufene Jahr zurückblicken können.

In dem **Personalbestande** der Gesellschaft sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Neu hinzugetreten sind: die Herren Adolf Blumenthal, Moritz Diesterweg, Ludwig Doctor, Dr. med. Anton Fresenius, J. Greiss, P. Hesse, Siegmund Jeidels, Dr. A. Mannheimer, Franz Ritter, Mattéo von Steiger, Friedrich Storek.

Ihren **Austritt** haben erklärt: Die Herren Franz Ant. Buchka, Joseph Blumenthal, Dr. jur. Franz Caspari, Joseph Dibelka, Justizrath Dr. Ellissen, Carl Franck, Carl Ludwig Funck, Stadtrath Fr. Granbner, Jacob Knabenschuh, Alfred Neumann, C. W. Pfeiffer, Dr. jur. Paul Reinganum, G. Scherbins, Friedrich Spengel, Hofrath Strube und Adam Wolff.

Aus Frankfurt **weggezogen** nach Berlin ist der Sectionär Herr Dr. philos. Hermann Loretz.

Gestorben sind: die Herren Oberstabsarzt Dr. Bärwindt, C. Bansa-Streiber, J. B. Both, Joh. Gerhardt Heinz, Aug. Ihm, Gustav Metzler, Jonas Mylius, Fritz Neumüller, Guido Oppenheim, Friedrich d'Orville u. L. von Steiger.

Es stellt sich demnach die Gesamtzahl unserer Mitglieder jetzt auf 439 gegen 454 im Vorjahre, also eine Abnahme von 15, die, wenn auch geringer als im Vorjahre, wo sie 29 betrug, doch die Erwägung um Mittel nahelegt, wie der Zutritt neuer Mitglieder zu veranlassen sei. Nicht Mangel an Interesse für

unser schönes Institut, sondern andere ausserhalb der Gesellschaft liegende Verhältnisse sind daran Schuld: die noch immer ungünstigen Zeitverhältnisse und die grosse Anzahl anderer wissenschaftlicher Vereine, die die Kräfte manches eifrigen Interessenten zersplittern.

Aus der Reihe der **arbeitenden Mitglieder** ist der Mitsectionär der zoopaläontologischen Sammlung Herr Dr. Hermann Loretz, durch seine Berufung als Landesgeologe an die Königl. geologische Landesanstalt in Berlin und seine Uebersiedelung dorthin, ausgetreten und in die Reihe der correspondirenden Mitglieder eingetreten. Für die mehrjährige umsichtige Leitung der ihm unterstellten Section sei ihm an dieser Stelle nochmals der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Zum arbeitenden Mitgliede wurde gewählt Herr Docent Dr. Lepsius, hier.

Zu **correspondirenden Mitgliedern** wurden ernannt die Herren: Geheimerath Dr. Robert Koch in Berlin und Privatdocent der Zoologie Dr. Philipp Bertkau in Bonn.

Auch dieses Jahr haben wir wieder den Tod einiger correspondirenden Mitglieder zu beklagen, Männer die durch ihre wissenschaftliche Thätigkeit der Gesellschaft nahe standen, wenn sie auch dem engeren Kreise derselben nicht angehörten:

Es starb am 23. September 1882, der Nestor unserer correspondirenden Mitglieder, unser Landsmann, der berühmte Chemiker, Geheimer Obermedicinalrath Prof. Friedrich Wöhler in Göttingen, geboren 31. Juli 1800 zu Eschersheim bei Frankfurt a. M.; sein Vater war Frankfurter, der bekannte Post-Stallmeister Wöhler. Am 14. Juni 1820 wurde er in die Zahl der correspondirenden Mitglieder aufgenommen, in einem alten Mitgliederverzeichnis steht er unter der schlichten Bezeichnung »Studiosus F. Wöhler von hier« und war das 29. Mitglied das überhaupt ernannt wurde. Als treuer Sohn seiner Vaterstadt blieb er lange Jahrzehnte im engsten Verkehr mit unserer Gesellschaft.

Am 23. October 1882 starb Johann T. Reinhardt, Professor der Naturwissenschaften in Kopenhagen, ebenfalls ein langjähriges Mitglied (55 Jahre); seine Aufnahme erfolgte am 22. August 1827.

Am 5. December 1882 starb der Geheimerath Prof. D. Theodor Ludwig Wilhelm von Bischoff in München,

der berühmte Anatom und Physiologe. Er ward zum Mitglied erwählt am 5. April 1845 bei Gelegenheit der Zuerkennung des III. Sömmerring'schen Preises von Seiten unserer Gesellschaft.

Am 24. December 1882 starb ein weiterer Sohn Frankfurts, der Prof. der Physik in Göttingen, Dr. Johann Benedict Listing, Gehülfe von Sartorius von Waltershausen bei dessen Arbeiten über den Aetna. Mitglied war er seit 9. Juli 1834.

Aus der **Direction** traten am Ende des Jahres 1882 statuten-gemäss aus der I. Director, Herr Dr. med. Robert Fridberg, an dessen Stelle wurde gewählt Herr Dr. med. Heinrich Schmidt, der nun schon zum dritten Male zu dieser verantwortungsvollen Stelle berufen ist. Ebenfalls auszuschneiden hatte, dem Amtsalter nach, unser mehrjähriger verdienstvoller I. Secretär Herr Dr. phil. Kinkel in, welcher aber erneut zur Führung dieses wichtigen Verwaltungszweiges erwählt wurde.

Den beiden Cassen-Führern Herrn Director Hermann Andrae und Herrn Stadtrath Albert Metzler ist die Gesellschaft zu besonderem Danke für die mühevollen und umsichtigen Leitung unseres Cassenwesens verpflichtet.

Auch in diesem Jahre hat unser Consulent Herr Dr. jur. Pfefferkorn in uneigennützigster Weise uns mit seinem Rathe unterstützt.

Die **Generalversammlung** fand am 15. März 1883 statt. Der gedruckte Jahresbericht wird, wie alljährlich, Rechenschaft über den Stand unserer Finanzen ablegen.

Aus der **Revisions-Commission** traten statuten-gemäss aus die Herren Dr. jur. Häberlin und Eduard Osterrieth und wurden ersetzt durch die von der Generalversammlung neu-gewählten Herren Dr. jur. Eduard Cuyrim und Richard Nestle.

In der **Redactions-Commission** der Abhandlungen sind einige wichtige Veränderungen zu vermerken, so wurde namentlich eine neue Geschäftsordnung, Regulativ für Druck und Versandt, Abkommen mit den Autoren festgestellt. Die Commission besteht für das Jahr 1883 aus den Herren Prof. Dr. Lucae, als Vorsitzendem, Hauptmann Dr. von Heyden als Schriftführer, Dr. Geyley, Dr. Noll und Dr. Petersen. Herr Dr. Fridberg wurde als technischer Beirath hinzugezogen, weil ihm hauptsächlich das Zustandekommen dieser Aenderungen zu danken ist.

Die **Bücher-Commission**, der die Completirung und Neuanschaffungen für die Bibliothek obliegt, besteht wie seither aus den Herren Prof. Dr. Lucae, Dr. Noll, Dr. Petersen und I. Bibliothekar Dr. Stricker.

Die Commission für die Redaction des vorjährigen Jahresberichtes bestand aus den Herren Dr. von Heyden, Dr. F. Kinkelin und Dr. Julius Ziegler; die specielle Redaction übernahm Herr Dr. Ziegler.

Der Bestand der **Sectionäre** der verschiedenen Abtheilungen unserer Museumssammlungen, ist derselbe geblieben wie im Vorjahre, mit alleiniger Ausnahme, dass der seitherige Mitsectionär Herr Dr. Loretz, wie schon erwähnt, von hier weggezogen ist und seinem Collegen, Herr Dr. O. Boettger nun vorerst die Sorge für diese Section allein obliegt. Die Sectionäre sind für:

Vergleichende Anatomie u. Skelette	Prof. Dr. Lucae.
Säugethiere }	Dr. Rüppell.
Vögel }	
Reptilien und Amphibien	Dr. Boettger.
Fische	vacat.
Insecten mit Ausschluss der Lepi- dopteren.	Dr. von Heyden.
Lepidopteren	Oberstlieut. Saalmüller.
Crustaceen	Dr. Richters.
Weichthiere.	Dr. Kobelt u. Heynemann.
Niedere Thiere.	Dr. Noll u. Dr. Reichenbach.
Phanerogamen.	Dr. Geyler.
Cryptogamen	Adolf Metzler.
Mineralogie	Dr. Schauf.
Geologie	Dr. Petersen.
Zoopaläontologie	Dr. Boettger.
Phytopaläontologie	Dr. Geyler.

Für momentan verwaiste Sectionen hat der jeweilige II. Director, zu dessen Functionen besonders auch die Ueberwachung des gesammten Sammlungsmaterials gehört, einzutreten.

Verwaltungssitzungen wurden 10 abgehalten, denen jedesmal **Directionssitzungen** vorausgingen.

Wissenschaftliche Sitzungen fanden 7 statt und wurden darin folgende Vorträge gehalten:

I. Sitzung am 18. November 1882: 1) Dr. W. Kobelt: Ueber seine Wanderungen in Nord-Afrika. 2) Dr. L. von Heyden: Ueber die von Dr. Kobelt in Spanien und Nord-Afrika gesammelten Insecten.

II. Sitzung am 12. December 1882: Prof. Dr. Lucae: Vorstellung der hier in Frankfurt anwesenden Samojuden.

III. Sitzung am 16. December 1882: 1) Dr. Loretz: Ueber einige Abdrücke und Formen zweifelhaften Ursprungs in Schichtgesteinen. 2) Dr. Julius Ziegler: Einige kleinere Mittheilungen.

IV. Sitzung am 13. Januar 1883: Prof. Dr. Lucae: Zur Entwicklung der Hirnwindungen von Menschen und Affen.

V. Sitzung am 17. Februar 1883: Dr. W. Kobelt: Fortsetzung und in

VI. Sitzung am 3. März 1883: 1) Derselbe: Schluss seines Reiseberichtes über Nordafrika und Spanien. 2) Dr. von Heyden: Bemerkungen, im Anschluss hieran, über seine im Jahre 1868 unternommene Reise nach Spanien und Portugal.

VII. Sitzung am 28. April 1883: 1) Dr. H. Reichenbach: Ueber wichtige neuere Anschauungen auf dem Gebiete der Zellenlehre, mit mikroskopischen Demonstrationen Zellentheilung betreffend. 2) Dr. F. Kinkelin: Ueber Bohrkerne bei der Diamantbohrung.

Ferner wurde am 10. März 1883 eine ausserordentliche Versammlung, in dem mit der Büste Tiedemann's geschmückten Saale, abgehalten. Es galt den Bericht der Commission über den zu Ehren des 50jährigen Doctorjubiläums Tiedemann's »über die beste physiologische Arbeit im weitesten Sinne des Wortes, welche in den letzten 4 Jahren erschienen« gestifteten Preis, der in diesem Jahre zum 3. Male zu vergeben war, entgegenzunehmen.

Die Prüfungs-Commission bestand aus den Herren: Prof. Dr. Lucae, als Vorsitzender, und Dr. Geyler, Dr. Lepsius, Dr. Rehn und Dr. Reichenbach. Nach eingehender, gewissenhafter Würdigung einer grosser Anzahl von Arbeiten, deren Erledigung zahlreiche Sitzungen nöthig machte, wurde die Commission schlüssig den Preis, bestehend in einer silbernen Denkmünze und einer Summe von 500 Mark dem Herrn

Geheimerath Dr. Robert Koch, im Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin, zuzuerkennen für die Entdeckung der Tuberculose-Bacillen.

Course von Lehrvorträgen wurden und werden gehalten:

1) Von Prof. Dr. Lucae: Ueber die Organisation und Lebensweise der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. 2) Für Vorlesungen aus dem Gebiete der Geologie mit Excursionen in diesem Sommer war Herr Dr. Schauf vorgesehen, doch konnte derselbe den Cursus, wegen seiner Berufung als Hilfslehrer der Mathematik am Gymnasium, nicht beginnen. Herr Dr. Kinkelin hatte die Güte dafür einzutreten und giebt in wöchentlich einem Vortrage einen Ueberblick über die geologischen Verhältnisse der Umgegend von Frankfurt, woran sich Excursionen schliessen.

Der letztjährige Jahresbericht, der jedem Mitgliede zugestellt worden ist, enthält ausser dem Berichte des II. Directors für das Jahr 1881—82, noch folgende Vorträge und Abhandlungen:

1) Ueber Vervollkommnung der Arbeittheilung im Thierreich. Vortrag gehalten bei der Jahresfeier am 4. Juni 1882, von Dr. Heinrich Reichenbach. 2) Nach den Säulen des Hercules von Dr. W. Kobelt. 3) Die Chrysiden oder Goldwespen aus der weiteren Umgegend von Frankfurt, besprochen von Hauptmann z. D. Dr. von Heyden. 4) Zweite Liste von Reptilien und Batrachiern, gesammelt 1881—82 auf Sicilien von Herrn Chefinspector Carl Hirsch, von Dr. O. Boettger. 5) Gedächtnissrede auf Dr. Friedrich Scharff, gehalten am 17. December 1881 von Dr. Wilhelm Schauf. 6) Zum Andenken an Dr. Carl Koch von Dr. phil. Friedrich Kinkelin.

Ferner sind darin enthalten die Protocollauszüge aus den wissenschaftlichen Sitzungen von 1881—82.

Das letzte Heft der **Abhandlungen**, welche die Gesellschaft herausgiebt (Heft I. des Bandes XIII.) enthält folgende Arbeiten:

1) Dr. Joh. Chr. Gust. Lucae: Die Statik und Mechanik der Quadrupeden an dem Skelet und Muskeln eines Lemur und eines Choloepus. 2) Dr. O. Boettger: Die Amphibien und Reptilien von Marocco II. Abtheilung. 3) Dr. med. Otto Körner:

Beiträge zur vergleichenden Anatomie und Physiologie des Kehlkopfes der Säugethiere und des Menschen.

Auch in dem verflossenen Jahre war der **Zuwachs der Sammlungen** ein recht bedeutender und stehen die Geschenke als eine Art dieser erfreulichen Vermehrung auch diesesmal obenan, ein Zeichen, dass das Interesse an den Bestrebungen der Gesellschaft und an der Vervollständigung der Sammlungen, die eines-theils dem Publikum durch die öffentliche Schaustellung die Möglichkeit bieten sollen, der Erkenntniss der Natur näher zu treten und anregend auf das Selbststudium zu wirken, andererseits dem Specialforscher neues Material zuführen sollen, — ein sehr reges und weitverzweigtes ist.

Heute soll hier nur der gütigen Geber gedacht werden, da die ausführliche Angabe der werthvollen Geschenke dem gedruckten Jahresberichte vorbehalten bleibt. Ihnen allen sei hier öffentlich der Dank der Gesellschaft abgestattet.

A. Geschenke.

1) Die Sammlung für vergleichende Anatomie erhielt als Geschenk von unserem Landsmann, Dr. med. Gerlach in Hongkong 12 Chinesen-Schädel und Antilopengehörn, von der Neuen zoologischen Gesellschaft einen braunen Bär und Ameisenfresser.

2) Die Säugethiersammlung erhielt Geschenke von: Hauptmann Dr. von Heyden, der Neuen zoologischen Gesellschaft, Wildprethändler Joh. Chr. Geyer, Dr. F. Richters, Adam Koch.

3) Die Vogelsammlung: Von Herrn Graf von Bose, Heinrich Flinsch, Hauptmann Dr. von Heyden, Oberstlieutenant Saalmüller, Th. Matthes, Inspector J. G. G. Mühlig, Friedrich Wagner, Franz Eckstein, Baron Adolf von Harnier in Echzell, Georg Hofmann, Postsecretär Schmitt, Frau Marie Streng-Knoblauch, Mr. E. Lascelles Marston Hier, G. A. Schuhmacher, Carl Hildebrandt, Dr. W. Kobelt, Frau Wüsthoff, Dr. F. Kinkelin, Dr. F. Richters, Jean List, Belli-Seufferheld, Förster Fritz Hoffmann in Almenrod bei Lauterbach und von Inspector Mühlig den Mageninhalt der Waldschnepfe, während des Frühjahrs und Herbstes.

4) Die Amphibien- und Reptiliensammlung: von

Herrn Carl Knoblauch in Bilbao, Anton Stumpf auf Madagascar, Chefinspector C. Hirsch in Palermo, H. Simon in Stuttgart, Pharmacent Hollmann in Vegesack, Siegmund Winter hier, G. A. Boulenger in London, Zoolog. Hofcabinet in Wien und O. Retowski in Theodosia.

5) Die Fischsammlung: von Dr. Noll, Hofrath Dr. Pauli in Lübeck und G. Eckhardt in Bockenheim.

6) Die Insectensammlung: von Herrn L. Rautenberg hier, Anton Stumpf auf Madagascar, Carl Knoblauch in Bilbao.

7) Die Corallensammlung: von Herrn Wilhelm Metzler, hier.

8) Die Molluskensammlung: von Herrn F. D. Heynemann, hier.

9) Die botanische Sammlung: von Herrn Wilhelm vanden Velden, Richard Lochmann, Palmengartengesellschaft, hier, G. Sennholz und Oberlandesgerichtsrath Arnold in München.

10) Die zoopaläontologische Sammlung: von den Herren Carl Fulda, H. Heid, Ingenieur L. Becker, Dr. Julius Ziegler, Dr. H. Loretz, Director H. Hohenemser und stud. Hilmar Kothe, hier.

11) Die Mineralien- und Gesteinssammlung: von Herrn Alb. von Reinach, Freifräulein Sofie von Torma in Roos in Ungarn ein Meteorit, Franz Ritter, hier, Stud. Achilles Andreae, Prof. F. Mühlberg in Aaran, Dr. F. Kinkelin, hier, Wilhelm Metzler, hier, Dr. W. Schauf und Redaction der Frankfurter Zeitung.

B. Im Tausch gegen Sammlungsdoubletten erhielten wir Gegenstände und zwar gegen Reptilien und Amphibien aus Madagascar:

1) Für die Vogelsammlung: Von dem Institut Linnaea hier, 13 Arten von der Insel Salanga und 9 Arten von Guatemala, die alle der Sammlung noch fehlten.

2) Für die Reptiliensammlung: von demselben Institut eine Suite Reptilien aus Senegambien und vom Naturhistorischen Museum in Lübeck.

3) Ferner im Tausch gegen Coleopteren-Dubletten: von Herrn Amtsrichter Müller in Lauterbach in Oberhessen eine Anzahl Reptilien von Chile.

4) Durch Tausch und Kauf von Herrn Förster in Hamburg ein Gavial (*Ganges-Crocodil*).

5) Für die botanische Sammlung durch Tausch eine *Pirus sudetica* von Herrn Paul Ossyra, Hier.

6) Im Tausch gegen eine madagassische grosse Assel-Art (*Sphacotherium*) zumeist aber als Geschenk von Privatdocent Dr. Bertkau in Bonn eine grosse Suite (160 Arten in 273 Exemplaren) einheimischer Spinnen. Es ist dies eine sehr schätzenswerthe Bereicherung unserer Sammlung, die seit 1834, dem Weggzuge des früheren Sectionär Dr. med. Reuss, sich kaum um benannte Arten vermehrt hat. Diese Sammlung soll durch eine zweite Serie vervollständigt werden, so dass wir mit einem Male in den Besitz des grössten Theiles der aus Deutschland bekannten Spinnenthiere gelangen.

C. Durch **Kauf** wurden erworben:

1) Für die vergleichende anatomische Sammlung:
a) Von Herrn Dr. Ziegler in Freiburg: Wachspräparate, und zwar der Primordialschädel, 5 Präparate und Entwicklung des *Amphioxus lanceolatus* 25 Präparate. b) Von Herrn Wilh. Schlüter in Halle: Präparat der inneren Theile von junger Katze und Frosch.

2) Für die Säugethiersammlung von Herrn Förster in Hamburg 3 Affenarten.

3) Für die Vogelsammlung: von der Linnaea, Hier, 3 Arten und von Dr. Rey in Leipzig, 4 Arten.

4) Für die Reptilien- und Amphibiensammlung: von Herrn Conrad Kläsi z. Z. in Atschin: eine grosse Anzahl Arten in vielen Exemplaren, ferner von Herrn Pharmaceut Hollmann in Vegesack und der Linnaea, Hier.

5) Für die Insectensammlung: von Herrn Conrad Kläsi in Atschin: eine grössere Anzahl werthvoller Insecten aller Ordnungen. Von Herrn Kunsthändler Honrath in Berlin: Schmetterlinge aus Asien, Afrika, Australien und den Philippinen. Von Dr. Otto Staudinger in Dresden: Gattungsrepräsentanten von Schmetterlingen aus Süd-Amerika, Indien, Australien und Afrika.

6) Für die Molluskensammlung: Von der Linnæa, Hier, 2 Collectionen Conchylien, von Dr. Heinrich Dohrn in Stettin eine Anzahl Conchylien.

7) Für die botanische Sammlung: Norrlin & Nylander: *Herbarium Lichenum Fenniae fasc. I—IX*. Von Dr. Baenitz in Königsberg: *1 Herbarium Americanum* und *1 Herbarium Europæum*.

8) Für die Mineraliensammlung: ein sehr schöner Amethyst und ein Quarz mit Flüssigkeitseinschluss.

9) Für die geologische Sammlung: die letzte (7.) Suite von Gesteinen des Gotthard-Tunnel.

Ebenso wie die Naturaliensammlungen wurde auch unsere **Bibliothek** durch namhafte Geschenke vermehrt, von denen besonders zu erwähnen sind:

Von Herrn Inspector J. G. G. Mühlig: 1) Entomologist's Annual Jahrgang 1855—74. 20 Bände. 2) Stainton. The natural history of the Tincina. Band 1—13. 1855—73.

Das letztere hatte Herr Mühlig im Jahre 1860 als internationalen Preis in London gewonnen für denjenigen Forscher der von 20 Arten Kleinschmetterlingen die noch unbekannte vollständige Entwicklungsgeschichte zum Druck für eben dieses Werk einliefern konnte.

Von Herrn Geheimen Bergrath Prof. vom Rath in Bonn: Sein Werk: Durch Italien und Griechenland nach dem Heiligen Lande. Band I und II.

Von Herrn Dr. W. Kobelt: 1) Rossmässler's Iconographie der europäischen Land- und Süßwassermollusken. Neue Folge. Band I. Lief. 1. 2. 2) The American naturaliste. Vol. 16. No. 1. und 2; Vol. 17. No. 1. und 3.

Ferner schenkte Herr Dr. Emil Bueck bei seinem Wegzuge von Hier eine Standuhr, die nun im Treppenhause aufgestellt ist, und hat für die Zeit seines Ablebens die Gesellschaft zum Erben seiner Bücher- und Schriften-Sammlung, ebenso seiner Mikroscope etc. eingesetzt.

Die Städtischen Behörden bewilligten auch dieses Jahr eine Subvention von 2000 Mark für die Dauer vom 1. April 1883 bis 1. April 1884, wofür die Gesellschaft auch hier wiederholt den verbindlichsten Dank abstattet.

Die Thätigkeit in den einzelnen Sectionen ist schon zum Theil bei Besprechung der neuen Acquisitionen erwähnt worden, überall waren die Sectionäre, die ja nur ihre von den Berufsgeschäften erübrigte freie Zeit auf ihre unterstellte Sectionen verwenden können, bemüht die vorhandenen Bestände zu ordnen und im Stande zu halten, neuen Zuwachs zu bestimmen und einzureihen. Ausführliche Berichte der Sectionäre werden in dem gedruckten Jahresbericht mitgetheilt werden.

Das Werk, das Herr Oberstlieutenant Saalmüller mit Zugrundelegung unserer reichhaltigen Sammlung über die Schmetterlinge von Madagaskar bearbeitet ist zum grössten Theile gedruckt und die 3 letzten Tafeln in Arbeit genommen. Es liegt in der Natur der Sache, dass ein so umfangreiches Werk, das die gesammte Literatur in seinen Bereich ziehen muss, nur allmählich zum Abschluss gelangt; in vielen Fällen müssen auswärtige Museen und Forscher befragt werden und lange dauert es oft bis Antwort kommt, während dieser Zeit muss aber der Druck unterbrochen werden. Bei einer derartigen Arbeit kann aber auch das Material nicht gleich gänzlich fertig gestellt werden, da täglich neue Entdeckungen mit benutzt werden müssen.

Als weitere besonders hervortretende Momente im Leben unserer Gesellschaft seien noch erwähnt: 1) Herr Paul Kesselmeier hat mit der Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, wonach sich die Gesellschaft verpflichtete, das von Herrn Kesselmeier hinterlassene europäische Phanerogamen-Herbarium zu erhalten, zu ergänzen und zu vervollständigen, sowie auch die Synonymen-Aufstellung, gleichwie sie Herr Kesselmeier begonnen, fortzuführen, während Herr Kesselmeier der Gesellschaft ein Capital übergibt, das bei ungefähr 400 Gulden Jahreszins die Gesellschaft in den Stand setzen soll, das Herbarium anzustellen und in oben genannter Weise zu verwalten. Ausserdem erhält die Gesellschaft zu diesem Zwecke die auf Phanerogamen bezügliche botanische Bibliothek des Herrn Kesselmeier und zur Aufbewahrung die 3 eichenen Schränke, in denen sie auch bisher enthalten war.

2) Mit den verwandten Nachbarvereinen stand die Gesellschaft im besten Verkehr, so war bei der Generalversammlung des Nassau'schen Vereins für Naturkunde in Wiesbaden am 17. December 1882, und bei den Sectionsversammlungen desselben

Vereins in Geisenheim am 5. Mai d. J. die Gesellschaft durch ihren II. Director vertreten. Mit anderen Vereinen standen wir im eifrigsten Schriftenverkehr und mit zwei anderen konnten neue Verbindungen angeknüpft werden, mit dem Museo civico in Genua und dem naturwissenschaftlichen Verein der Universität Wien. Das erstere verfügt namentlich über reiche Schätze, besonders aus den Sunda-Inseln, Neu-Guinea und Mozambique.

3) Am 17. December 1882 fand die Enthüllungsfeierlichkeit der Büste des verstorbenen Prof. Dr. Rud. Boettger im Botanischen Garten statt, wobei die Gesellschaft durch ihren damaligen I. Director, Herr Dr. med. Robert Fridberg vertreten war.

4) Zu dem III. Deutschen Geographentage, der in Frankfurt vom 29.—31. März 1883 stattfand, hatte die Gesellschaft auf Einladung des hiesigen Hauptcomité, Herrn Dr. Kobelt als Comité-Mitglied für die Vorbereitungen zu der Versammlung und der damit verbundenen geographischen Ausstellung delegirt.

5) Der III. Jahresbericht der Gräflin von Bose'schen Stiftung wurde durch den bestellten Administrator, Herrn Dr. jur. P. Hertzog, zur Kenntniss der Gesellschaft gebracht. Auch dieses Jahr konnte der Gesellschaft aus den Erträgnissen, nach Abzug der vertragsmässigen Quote für Errichtung von Schulen und Unterhaltung von Schulhäusern eine namhafte Summe zur Verfügung gestellt werden.

6) Noch in den letzten Tagen wurde eine neue Sendung Madagassischer Naturalien von unserm corresp. Mitgliede Herrn A. Stumpf auf Nossi-bé als bereits abgegangen, avisirt.

Meine Herren! Zum Schlusse meines Berichtes möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand lenken, der von grosser Wichtigkeit für die Art und Weise der Vermehrung unserer Sammlungen zu werden verspricht. Jeder Besucher unseres Museums muss staunen über die Menge der prachtvollen Repräsentanten der gesammten Thierwelt aus allen Zonen der ganzen Erde, zugleich wird er aber auch bemerken wie unverhältnissmässig schwach unsere heimische Wirbelthierfauna vertreten ist. Es ging auch hier wie es dem Privatsammler meist geht, was man leicht haben kann, verschiebt man auf andere Zeiten; erinnere ich mich doch als ich meine Coleopteren-Sammlung vor Jahren im Winter neu ordnete und ich an die bekannten Maikäfer kam, so faud

sich in meinen vielen Kästen kein einziger vor und ich musste bis zum Vorsommer diese Lücke lassen. So geht es auch mit den höheren Thieren; mancher Freund unseres Museums denkt, wozu soll ich eine Elster schenken, die ist gewiss in Menge vorhanden — und doch war bis vor wenigen Wochen dieses häufige Thier in unserer Sammlung nur durch ein altes unansehnliches Exemplar vertreten.

Bei manchen Thierarten, besonders Jagdthieren liegt der Fall etwas anders. Wer wird eine Schnepfe schenken, deren Braten so gesucht ist? der Schütze kann meist nicht kunstgerecht abbalgen und wenn es im Museum geschieht, so ist der Braten durch die Art und Weise des Abbalgens meist ungeniessbar. Wer wird einen vollständigen starken Rehbock liefern, da der Jäger die Stangen als Trophäe behält? Und in Wirklichkeit besitzen wir auch keinen europäischen Rehbock und Hirsch, wohl aber exotische Arten in Menge. Ein wissenschaftlicher Vergleich im Museum ist also zur Stunde nicht möglich. Die Absicht ist nun in Zukunft gerade der Deutschen Säugethier- und Vogelfanna unsere besondere Aufmerksamkeit zu schenken; in der letzten Zeit hat unsere beginnende Lokalsammlung, besonders durch Anregung unseres sehr thätigen und gewissenhaften I. Custos Herrn Adam Koch, bereits ansehnliches Material zugewiesen erhalten.

Meine Bitte an die Freunde unseres schönen vaterstädtischen Instituts, das ja den Zweck hat, Lehrmittel zugänglich zu machen, geht nun dahin, gerade auch in dieser Richtung das Museum der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft im besten Andenken zu behalten und die Zuneigung auch durch Zueignung zu beweisen, denn auch bei uns gilt der Spruch:

»Natura maxime miranda in minimis.«

oder mit anderen Worten »Die Natur ist gerade in ihren kleinsten unscheinbaren Wesen am bewunderungswürdigsten« — oder mit noch anderen Worten: Wir nehmen dankbarst auch die kleinste Gabe für unsere zu beginnende Lokalsammlung entgegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius
Dominicus von

Artikel/Article: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main. Erstattet am Jahresfeste den 27. Mai 1883 3-16](#)